

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

[Wappen Essen (Oldg.)]



Das Wappenbild der Gemeinde Essen/Oldenburg zeigt im oberen Teil einen sechsstrahligen Stern aus dem Wappen der Adelsfamilie von Pennethe. Im unteren Teil ist ein Seerosenblatt abgebildet, das im Wappen der Grafen zu Tecklenburg enthalten ist.

Dirk Beyer

Die Gemeinde Essen / Oldenburg in Geschichte und Gegenwart

Die Gemeinde Essen, deren Entwicklung im Folgenden in einem kurzen Abriss dargelegt wird, begeht im Jahr 2018 ihr 1050-jähriges Bestehen. Dem näher interessierten Leser bieten die bereits in mehreren Bänden erschienene „Chronik der Gemeinde Essen“ sowie eine für das Jubiläumsjahr geplante abschließende Veröffentlichung zur Gemeindegeschichte weiterführende Informationen.

Archäologische Funde und frühe schriftliche Überlieferung

Steinwerkzeuge aus der Jungsteinzeit weisen darauf hin, dass sich bereits zwischen 3500 bis 1700 v. Chr. Menschen im Gemeindegebiet aufhielten, die entweder einer bereits sesshaften bäuerlichen Kultur oder einer noch vorbäuerlichen Kultur umherziehender Wanderer und Jäger angehörten.¹ Einer sesshaften Kultur im Gemeindegebiet, deren Ansiedlung sich nur auf wenige und weit voneinander entfernt liegender Siedlungspunkte beschränkte, dürften auf um 2000 v. Chr. datierte Grabbeigaben in Form von Gefäßen zuzuordnen zu sein, die 1962 bei archäologischen Untersuchungen an einem Sandhügel zwischen Bartmannsholte und Uptloh gefunden wurden und zum Teil rekonstruiert werden konnten. Auch während der Bronzezeit scheint das Gemeindegebiet von Menschen punktuell besiedelt oder zumindest durchzogen worden zu sein, wie wenige Funde aus der Bronzezeit vermuten lassen.² Mehrere archäologische Grabungen, die in der jüngsten Vergangenheit in Essen und zuletzt in Bevern vorgenommen wurden, förderten Bodenfunde zu Tage, die von einer teilweisen Besiedlung des Gemeindegebietes in der vor- und nachchristlichen Eisenzeit zeugen.³

